

Schilddrüse

Beitrag von „laura“ vom 27. August 2005 10:43

Hallo,

Hat jemand Probleme mit der Schilddrüse? Wie reagiert die PKV, wenn jemand so was hat (Ablehnung)?

Es würde mich interessieren, wenn jemand von seiner Erfahrung berichten könnte.

Liebe Grüße und ein schönes Wochenende!

Laura

Beitrag von „Enja“ vom 27. August 2005 10:50

Hallo Laura,

mein Sohn ist damit geschlagen. Das war allerdings bisher weder bei Kranken- noch bei Lebensversicherung ein Problem. Ist wohl auch recht verbreitet.

Grüße Enja

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 27. August 2005 13:24

Bei einer Kollegin wurde der Beitrag leicht erhöht. Sie hat eine Überfunktion. Ablehnung glaube ich nicht.

Beitrag von „woelkchen“ vom 27. August 2005 18:49

Hallo,

habe auch ein kleines Schilddrüsenproblem, eine Unterfunktion... Habe deshalb 30% Aufschlag

bei der debeka bekommen, manchmal kommt man aber auch ohne davon
Gruß woelkchen

Beitrag von „Melosine“ vom 27. August 2005 21:21

Jo, 30% Aufschlag - auch Debeka - und die Hoffnung, dass es bei einer Verbeamtung nix ausmacht...

Melosine

Beitrag von „laura“ vom 27. August 2005 21:26

Hallo,

erstmal danke fuer die Antworten. 30% Aufschlag bei der Debeka (habe mit ihnen einen Termin naechste Woche 😕), ist das nicht etwas heftig?

Und die Bemerkung von Melosine ueber Verbeamtung ist richtig! Weiss jemand mehr?

Gruesse

Laura 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 27. August 2005 21:39

Aalso, ich weiß ja nicht, was du hast, aber die Schilddrüsenerkrankungen werden häufig als nicht so schlimm angesehen, was in diesem Fall ausnahmsweise mal von Vorteil ist/ sein kann. Es hängt aber wohl, wie meist, vom AA ab - ich kenne Leute, bei deren Verbeamtung ihre Schilddrüsenerkrankung kein Problem darstellte.

Infos zu Hashimoto und Basedow: <http://www.hashimotothyreoiditis.de> und <http://www.htbl.de/forum>

LG,
Melosine

PS.: 30% ist der niedrigste Aufschlag, den die Kassen vornehmen.

Beitrag von „leppy“ vom 27. August 2005 22:08

30% vielleicht bei Schilddrüse, aber es gibt z.B. auch einen Pauschalaufschlag bei Seihilfenträger bei der DBV-Winterthur, der unter 10% liegt.

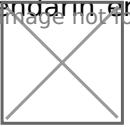
Gruß leppy

Beitrag von „silja“ vom 27. August 2005 22:47

Ich kenne es auch so, dass 30% der niedrigste Aufschlag für alle Krankheiten ist und nicht nur bei der Schilddrüse. Vielleicht ist das mit der Sehhilfe eher eine Ausnahme, denn dafür muss ich bei meiner PKV gar keinen Aufschlag bezahlen.

LG, Silja

Beitrag von „leppy“ vom 28. August 2005 19:10

Da fällt mir ein, dass eine Mitreferendarin erzählt hat, dass sie ca. 15% Aufschlag wg. Akne
Frage not found or type unknown
 zahlt. Glaube sie ist bei der Debeka. Naja, ist ja auch egal, selbst bei 30% fährt man noch günstiger als mit der GKV.

Das mit der Sehhilfe bei der DBV hängt wohl auch damit zusammen, dass sie weniger Einschränkungen machen als andere Versicherungsanbieter und mehr zahlen.

Gruß leppy

Beitrag von „Herr Rau“ vom 28. August 2005 19:23

Ich hab nur einen Schilddrüsenflügel (statt zwei), der ist dafür doppelt so groß. Funktioniert normal, deshalb auch keine Aufschläge und keine Probleme. (Der Amtsarzt hatte es entdeckt und mich zum Spezialisten zum Überprüfen geschickt.)

Beitrag von „silja“ vom 28. August 2005 21:58

Hallo leppy,

das ist ja merkwürdig. Ich bin auch bei der Debeka und habe ebenfalls Akne (allerdings ohne Narbenbildung). Bin ständig deswegen beim Hautarzt in Behandlung, mit entsprechend teuren Rechnungen und muss keinen Aufschlag zahlen.

Silja

Beitrag von „leppy“ vom 29. August 2005 09:42

Nochmal zur Schilddrüse. Ich soll meine mal überprüfen lassen. Wie läuft das eigentlich ab? Blutabnahme? Ultraschall? Und zu welchem Arzt geht man da am besten, Allgemeinmediziner oder Facharzt?

Gruß leppy

Beitrag von „Melosine“ vom 29. August 2005 10:08

Guten Morgen Leppy,

wenns geht, such dir gleich nen Spezialisten! Der nimmt die richtigen Werte ab und kann auch einen Ultraschall machen. Hausärzte sind leider oft äußerst schlecht über

Schilddrüsenerkrankungen informiert.

Wenn du zum Hausarzt gehst, solltest du abnehmen lassen:

ft3, ft4, TSH und die Antikörper.

Sag ihm das - die HÄ bestimmen oft nur das Gesamt-T3 und T4, was wenig aussagekräftig ist.

Über die Bedeutung der Werte (über die du dir natürlich eine Kopie geben lässt) kannst du dich unter den oben angegebenen Links informieren (wenn du willst, kannst du mich auch fragen).

Klingt vielleicht erstmal kompliziert, aber wenn du einen Durchschnittshausarzt hast und wirklich wissen willst, wie es um deine Schilddrüse bestellt ist, musst du die Sache selber in die Hand nehmen.

Hats du denn Grund zur Vermutung einer Erkrankung?

LG,

Melosine

Beitrag von „das_kaddl“ vom 29. August 2005 15:29

Hallo Leppy,

ergänzend zu Melosines Tipps meine Erfahrung: als ich noch in der Schule war (a long, long time ago...) schickte meine Hausärztin mich zum Radiologen, der ein Szintigramm (richtig geschrieben, liebe Fachwelt?) durchgeführt hat. Das war irgendwas mit Kontrastmittel spritzen, meine ich. Da das aber schon 10 Jahre her ist, erinnere ich mich da nicht so genau. Vielleicht verbirgt sich diese Untersuchung ja auch unter Melos Fachabkürzungen 😊

LG, das_kaddl.

Beitrag von „silja“ vom 29. August 2005 19:21

Mein HNO hat mich zur Untersuchung der Schilddrüse erst einmal zum Radiologen geschickt. Der soll auf jeden Fall Ultraschall machen, ob er sonst noch was macht, kann ich nicht sagen, da ich erst morgen hin muss.

LG, Silja

Beitrag von „woelkchen“ vom 30. August 2005 18:51

Hallo,

also bei mir hat man die Unterfunktion über das Blut festgestellt, dann eine

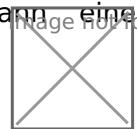


Image not found or type unknown

Ultraschalluntersuchung nachgeschoben. Tut alles nicht weh... Macht aber 30% mehr

Jetzt lasse ich regelmäßig beim Hausarzt mein Blut kontrollieren, kann ja sowieso nicht schaden

...

woelkchen

Beitrag von „leppy“ vom 30. August 2005 18:53

Muss man nüchtern zum Bluttest? dann wart ich nämlich noch mit Termin machen.

Gruß leppy

Beitrag von „Melosine“ vom 30. August 2005 19:50

Zitat

leppy schrieb am 30.08.2005 17:53:

Muss man nüchtern zum Bluttest?

Wenn nur die Schilddrüsenwerte abgenommen werden, nicht!

LG,

Melosine

Beitrag von „laura“ vom 30. August 2005 21:01

Hallo,

der Verdacht auf Schilddrüsenprobleme hat sich (bis jetzt) bei mir als falsch erwiesen. 😅 Auf jeden Fall vielen vielen Dank für die Antworten und alles Gute für Euch alle.

Laura

Beitrag von „Iny-Baby“ vom 1. September 2005 01:24

Wie ist das denn jetzt mit der Beitragserhöhung? Bei mir wurde neulich Hashi festgestellt, ich habe aber keine Probleme damit. Wenn ich jetzt die Rechnung (1/2 von 800,-) einreiche - muss ich dann monatlich 30% mehr lohnen? Dann sollte man vielleicht keine Rechnungen einreichen über gewisse Erkrankungen?

Beitrag von „leppy“ vom 1. September 2005 08:00

Nein, dein Monatsbeitrag wurde ja erhöht, damit ist das "Risiko" ausgeglichen und es wird alles was dein Tarif beinhaltet bezahlt.

Gruß leppy

Beitrag von „Iny-Baby“ vom 1. September 2005 10:03

Hallo Leppy,

nachdem Hashi festgestellt wurde, wurde mein Tarif nicht erhöht, die KV weiß das doch noch gar nicht, da ich die Arztrechnung noch nicht eingereicht habe.

Ich zahle jetzt 198,- A12 bei der Debeka. Oder ist das schon erhöht wegen Risiko Frau, etc.?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 1. September 2005 10:41

Was ist denn Hashi? Hört sich wie eine japanische Dichtkunst an, aber im Zusammenhang mit Krankheiten habe ich das noch nie gehört?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „silja“ vom 1. September 2005 16:02

Hallo Iny-Baby,

wenn du schon in der PKV bist und keinen Risikozuschlag hast, dann kann wegen einer neu festgestellten Krankheit dein Beitrag nicht erhöht werden. Sonst würde doch keiner mehr Rechnungen über schwere oder chronische Krankheiten einreichen.

Korrigiert mich, wenn ich da falsch liege.

LG, Silja